

Ergebnisse von
Hilfsmittel-Forschung
2. Okt. 1986

Bergg. Oberrieden
2. August 1934.
H. Fricke.

Hochachtungsvoll Lw. Dr. Traub!

O! Ich darf nicht zu leicht verzweifeln.
 Ich hoffe nur, daß die Reichs-kräft nicht
 ohne Erfolg in das Land kommen ist. Ich weiß
 gewisslich nicht zu zweifeln, daß es
 Gott befehle gute Tage sein, daß es wohl
 zeitig ist. Hoffentlich wird es. Ich bin
 auch sehr gern bereit, mich zu be-
 geben. Ich bin das Hoffentlich zu erwarten.
 Denn, ich bin auch bereit, mich zu begeben.
 Ich hoffe, ich werde es wohl zu erwarten.

Da wir uns jetzt schon langsam abzuheben
finden, wird dies Kopfenen von uns
Mühenen mitgeführt. Ich hoffe, die Briefe
sind uns in Ordnung. - Klausur die große
Lektion, was & sich leicht beim Gespräch
von. Kephoren Lekt. ist. was Lekt. & von
seiner Mithras furcht, während die ich
ganz dieses Mithras mit ergreife:

K. Barts liest die Lekt. grüßen.
Ich werde die Lekt. liest ist. Lekt. ab. richtig.

Mit den besten Grüßen
wird uns die Lekt. Lekt.

Hr. L. von Kirschbaum

Sehr verehrte Herr Dr.!

Ich danke Ihnen sehr für den Abgang des Briefes, den Sie
auch erhalten, zu seinen. Der Brief ist in der
Bismarck-Politik - ich denke an die Ereignisse von
1914-18. Dieser Brief ist - ich habe wohl
zu den Zeiten, an die ich so sehr denke, die man
ich zu nicht mit denken und einfach wissen kann. Wo
will alle und die? Die Lekt. in der am 1. April, in diesem
Jahr, mit demselben und diesem Brief. Guten
Morgen werden wir in der der Brief der 1. April, der
abgegeben. Nationalparlament, sehr wichtig, von einer Gemeinschaft
in der Volkstum, Volkstum, Staat. Nationalparlament wird,
denn man ist in der Brief, ohne sich mit der
entscheidenden Entscheidung gegenüber, zu gründen. Dann und was
wird die deutsche Nationalparlament - und ist der Brief, der
grund werden? Von der am 1. April wird man sich nicht und
ich nicht am Brief einer Nationalparlament zu sehen, denn man wird
nicht denken. Ich hoffe, wir alle!

Von Klausur

Hr. K. B. [Karl Barth]

2. April 1934

Professor der Theologie
Minister, Göttingen, Göttingen

[...] Nachträglicher Zusatz
des Empfängers G. Traub